



La Vie Intérieure – Online Spendenkonzert zur Kinderkrebshilfe

PROGRAMM

Richard Strauss: Ständchen, Allerseelen, Cäcilie, Morgen

Klavier solo: Johannes Brahms op.118, Nr. 2 Intermezzo

Joseph Marx: Pierrot Dandy
Francesco Paolo Tosti: Non t'amo più
Henri Duparc: la vie antérieure

PAUSE

Claude Debussy: Apparition

Klavier solo: Claude Debussy „Clair de lune“ aus „Suite Bergamasque“

Hugo Wolf: Ich hab in Penna einen Liebsten wohnen
Heitor Villa-Lobos: Melodia Sentimental
Léo Delibes: Les Filles de Cadix
Sergej Rachmaninow: Zdes Khorosho
Spring waters

Sunja Wehmeier, Sopran
Klaus Roth, Klavier

La Vie Intérieure – Online Spendenkonzert zur Kinderkrebshilfe

Richard Strauss:

Ständchen

Mach auf, mach auf! doch leise, mein Kind,
Um Keinen vom Schlummer zu wecken!
Kaum murmelt der Bach, kaum zittert im Wind
Ein Blatt an den Büschen und Hecken;
Drum leise, mein Mädchen, daß nichts sich regt,
Nur leise die Hand auf die Klinke gelegt!
Mit Tritten, wie Tritte der Elfen so sacht,
Um über die Blumen zu hüpfen,
Flieg leicht hinaus in die Mondscheinnacht,
Zu mir in den Garten zu schlüpfen!
Rings schlummern die Blüten am rieselnden Bach
Und duften im Schlaf, nur die Liebe ist wach.
Sitz nieder! Hier dämmerts geheimnisvoll
Unter den Lindenbäumen.
Die Nachtigall uns zu Häupten soll
Von unseren Küssen träumen
Und die Rose, wenn sie am Morgen erwacht,
Hoch glühn von den Woneschauern der Nacht.

Allerseelen

Stell auf den Tisch die duftenden Reseden,
Die letzten roten Asters trag herbei,
Und laß uns wieder von der Liebe reden,
Wie einst im Mai.
Gib mir die Hand, daß ich sie heimlich drücke,
Und wenn man's sieht, mir ist es einerlei,
Gib mir nur einen deiner süßen Blicke,
Wie einst im Mai.
Es blüht und duftet heut auf jedem Grabe,
Ein Tag im Jahr ist ja den Toten frei,
Komm am mein Herz, daß ich dich wieder habe,
Wie einst im Mai.

La Vie Intérieure – Online Spendenkonzert zur Kinderkrebshilfe

Cäcilie

Wenn Du es wüsstest,
Was träumen heißt
Von brennenden Küssen,
Vom Wandern und Ruhen
Mit dem Geliebten,
Aug' in Auge,
Und kosend und plaudernd –
Wenn Du es wüsstest,
Du neigtest Dein Herz!
Wenn Du es wüsstest,
Was bangen heißt
In einsamen Nächten,
Umschauert vom Sturm,
Da Niemand tröstet
Milden Mundes
Die kampfmüde Seele –
Wenn Du es wüsstest,
Du kämest zu mir.
Wenn Du es wüsstest,
Was leben heißt,
Umhaucht von der Gottheit
Weltschaffendem Atem,
Zu schweben empor,
Lichtgetragen,
Zu seligen Höh'en,
Wenn Du es wüsstest,
Du lebstest mit mir.

Morgen!

Und morgen wird die Sonne wieder scheinen
Und auf dem Wege, den ich gehen werde,
Wird uns, die Glücklichen, sie wieder einen
Inmitten dieser sonnenatmenden Erde ...
Und zu dem Strand, dem weiten, wogenblauen,
Werden wir still und langsam niedersteigen,
Stumm werden wir uns in die Augen schauen,
Und auf uns sinkt des Glückes stummes Schweigen ...

La Vie Intérieure – Online Spendenkonzert zur Kinderkrebshilfe

Pierrot Dandy

Im phantast'schen Mondenstrahle glitzern Fläschchen und Kristalle. Vor dem Waschtisch schmückt der fahle Pierrot Dandy sich zum Balle.

Wasserstrahl in seiner Schale klirrt gleich singendem Metalle. Im phantast'schen Mondenstrahle glitzern Fläschchen und Krystalle.

Pierrot, statt dass auf die schmale bleiche Lippe er das dralle Rot des frischen Lebens male, schminkt sich, dass er Ihr gefalle,
Mit phantast'schem Mondenstrahle.

Non t'amo piu

Ricordi ancora il dì che c'incontrammo,
Le tue promesse le ricordi ancor...?
Folle d'amore io ti seguii ...ci amammo,
E accanto a te sognai, folle d'amor.

Sognai felice, di carezze a baci
Una catena dileguante in ciel;
Ma le parole tue... furon mendaci...
Perchè l'anima tua è fatta di gel.

Te ne ricordi ancor?
Te ne ricordi ancor?

Or la mia fede, il desiderio immenso
Il mio sogno d'amor...non sei più tu:
I tuoi baci non cerco, a te non penso...
Sogno un altro ideal; non t'amo più.

Nei cari giorni che pasamo ineieme
lo cosparsi di fiori il tuo sentier
Tu fosti del mio cor l'unica speme
Tu della mente l'unico pensier

Tu m'hai visto pregare, impallidire,
Piangere tu m'hai visto innanzi a te
lo sol per appagare un tuo desire
Avrei dato il mio sangue a la mia fè...

Te ne ricordi ancor?
Te ne ricordi ancor?

Or la mia fede, il desiderio immenso
Il mio sogno d'amor...non sei più tu:

I Don't Love You Anymore

Do you still remember the day we met?
Do you still remember your promises?
Madly in love I followed you,
We loved each other,
And next to you I dreamed,
mad with love.

Happily I dreamed of a chain of caresses
And kisses fading into the sky;
But your words were false
Because your soul is made of ice.

Do you still remember ?
Do you still remember ?
Now my faith, my immense desire
My dream of love is no longer you
I don't long for your kisses,
I don't think of you
I dream of another ideal:
I love you no more, I love you no more!

In the dear days that we passed together,
I scattered your path with flowers.
You were the only hope of my heart,
you the only thought of my mind.

You have seen me praying, turning pale,
you have seen me crying before you.
Just to gratify your slightest desire
I would have given my blood and my faith.

Do you still remember ?
Do you still remember ?
Now my faith, my immense desire
My dream of love is no longer you
I don't long for your kisses,
I don't think of you
I dream of another ideal.

La Vie Intérieure – Online Spendenkonzert zur Kinderkrebshilfe

La Vie antérieure

J'ai longtemps habité sous de vastes portiques
Que les soleils marins teignaient de mille feux,
Et que leurs grands piliers, droits et majestueux,
Rendaient pareils, le soir, aux grottes basaltiques.

Les houles, en roulant les images des cieux,
Mêlaient d'une façon solennelle et mystique
Les tout-puissants accords de leur riche musique
Aux couleurs du couchant reflété par mes yeux.

C'est là que j'ai vécu dans les voluptés calmes,
Au milieu de l'azur, des vagues, des splendeurs
Et des esclaves nus, tout imprégnés d'odeurs,

Qui me rafraîchissaient le front avec des palmes,
Et dont l'unique soin était d'approfondir
Le secret douloureux qui me faisait languir

Apparition

La lune s'attristait. Des séraphins en pleurs
Rêvant, l'archet aux doigts, dans le calme des fleurs
Vaporeuses, tiraient de mourantes violes
De blancs sanglots glissant sur l'azur des corolles.
—C'était le jour béni de ton premier baiser.
Ma songerie aimant à me martyriser
S'enivrait savamment du parfum de tristesse
Que même sans regret et sans déboire laisse
La cueillaison d'un Rêve au cœur qui l'a cueilli.
J'étais donc, l'œil rivé sur le pavé vieilli,
Quand avec du soleil aux cheveux, dans la rue
Et dans le soir, tu m'es en riant apparue
Et j'ai cru voir la fée au chapeau de clarté
Qui jadis sur mes beaux sommeils d'enfant gâté
Passait, laissant toujours de ses mains mal fermées
Neiger de blancs bouquets d'étoiles parfumées.

Das frühere Leben

Ich wohnte lang in weiter Hallen Schweigen,
Die abends in der Meeressonne Glut
Sich stolz erheben und zur blauen Flut
Sich gleich basaltnen Grotten niederneigen.

Das Meer, darauf des Himmels Abbild ruht,
Tönt feierlich beim Auf- und Niedersteigen,
Und der Akkorde übermächt'ger Reigen
Strömt in den Abend voller Gold und Blut.

Dort lebt' ich lang in dämmerstillem Lächeln,
Voll Wollust atmend Glanz und blaue Luft;
Die nackten Sklaven, ganz getaucht in Duft,

Sie mussten mir die müde Stirne fächeln,
Von einer einzigen Sorge nur beschwert,
Das Leid zu finden, das mein Herz verzehrt.

Apparition

English Translation ° Richard Stokes

The moon grew sad. Weeping seraphim,
dreaming, bows in hand, in the calm of hazy
flowers, drew from dying violets
white sobs that glided over the corollas'
blue.
-It was the blessed day of your first kiss.
My dreaming, glad to torment me,
grew skilfully drunk on the perfumed sadness
that-without regret or bitter after-taste-
the harvest of a Dream leaves in the reaper's
heart.
And so I wandered, my eyes fixed on the old
paving stones,
when with sun-flecked hair, in the street
and in the evening, you appeared laughing
before me
and I thought I glimpsed the fairy with her
cap of light
who long ago crossed my lovely spoiled child's
slumbers,
always allowing from her half-closed hands
white bouquets of scented flowers to snow.

La Vie Intérieure – Online Spendenkonzert zur Kinderkrebshilfe

Ich hab' in Penna einen Liebsten wohnen

Ich hab' in Penna einen Liebsten wohnen,
In der Maremmeneb'ne einen andern,
Einen im schönen Hafen von Ancona,
Zum vierten muss ich nach Viterbo wandern;
Ein anderer wohnt in Casentino dort,
Der nächste lebt mit mir am selben Ort,
Und wieder einen hab' ich in Magione,
Vier in La Fratta, zehn in Castiglione.

Melodia Sentimental

Melodia Sentimental
Acorda, vem ver a lua
que dorme na noite escura,
que fulge tão bela e branca
derramando doçura.
Clara chama silente
ardendo o meu sonhar.
As asas da noite que surgem
e correm no espaço profundo.
Ó doce amada, desperta!
Vem dar teu calor ao luar.
Quisera saber-te minha
na hora serena e calma.
A sombra confia ao vento
o limite da espera,
quando, dentro da noite,
reclama o teu amor.
Acorda, vem olhar a lua,
que brilha na noite escura.
Querida, és linda e meiga!
Sentir meu amor é sonhar.

Sentimental Melody

Wake up, come to see the moon
which sleeps over the dark night,
which twinkles so beautiful and white
shedding sweetness.
Silent bright flame
warming my dreaming.
The night wings appear
and run over the deep space.
Oh sweet beloved, wake up!
Give your heat to the moonlight.
Wanted to know you were mine
on the quiet and calm hour.
The shadow relies on the wind
the waiting limit,
when, over the night,
claim your love.
Wake up, come to see the moon
which shines over the dark night
Darling, you're beautiful and gentle!
To feel my love is to dream.

La Vie Intérieure – Online Spendenkonzert zur Kinderkrebshilfe

Les Filles de Cadix

Nous venions de voir le taureau,
Trois garçon, trois fillettes,
Sur la pelouse il faisait beau
Et nous dansions un boléro
Au son des castagnettes.
,Dites-moi, ce matin,
Si j'ai bonne mine,
Vous me trouvez la taille fine?...
Les filles de Cadix aiment assez cela!

Et nous dansions un boléro,
Un soir c'était dimanche
Vers nous s'en vint un hidalgo,
Cousu d'or, la plume au chapeau,
Et le poing sur la hanche:
,Si tu veux,
Cet or est à toi.
Beau sire,
Passez votre chemin, beau sire...
Les filles de Cadix n'entendent pas cela!
Ah! ah!

Et nous dansions un boléro,
Au pied de la colline,
Sur le chemin passait Diègo,
Qui pour tout bien n'a qu'un manteau
Et qu'une mandoline:
,La belle aux doux yeux,
Je suis jaloux,
Jaloux, jaloux,
Jaloux! jaloux! quelle sottise!
Les filles de Cadix craignent ce défaut-là!

Die Mädchen von Cádiz

Wir kamen gerade vom Stierkampf,
Drei Jungs, drei Mädchen,
Auf der Wiese war es schön,
Und wir tanzten einen Bolero
Beim Klang von Kastagnetten.
,Sagt mir heute morgen,
Ob ich gut aussehe,
Findet ihr, dass meine Taille schlank ist? ...
Die Mädchen von Cádiz mögen das sehr!

Und wir tanzten einen Bolero,
Eines Abends, es war ein Sonntag,
Kam auf uns zu ein Hidalgo,
Goldgewandet, eine Feder im Hut,
Und die Faust an der Hüfte:
,Wenn du willst -
Dieses Gold gehört dir.'
,Hübscher Bursche,
Geh deines Weges, hübscher Bursche,
Die Mädchen von Cádiz verstehen das nicht,
Ha ha! ,

Und wir tanzten einen Bolero,
Am Fuße des Hügels.
Auf dem Wege daher kam Diego,
Der nichts sein eigen nennt als nur einen
Mantel
Und eine Mandoline:
,„Du Schöne mit den süßen Augen,
Ich bin so eifersüchtig,
Eifersüchtig, eifersüchtig.'
,Eifersüchtig, eifersüchtig - was für Tor-
heit!
Die Mädchen von Cádiz fürchten diese Schwä-
che!

La Vie Intérieure – Online Spendenkonzert zur Kinderkrebshilfe

Zdes' khorosho (,How fair is the spot')

Zdes' khorosho...
Vzgljani, vdali
Ognjom gorit reka;
Cvetnym kovrom luga legli,
Belejut oblaka.
Zdes' net ljudej...
Zdes' tishina...
Zdes' tol'ko Bog da ja.
Cvety, da staraja sosna,
Da ty, mechta moja!

How fair is the spot

All is well here...
Look, in the distance
The river glows like a fire;
The meadows are like a colourful carpet,
And there is the whiteness of clouds.
There is nobody here.
All is quiet...
Here I am alone with God.
And the flowers, and the old pine,
And you, my dream...

Весенние воды

Ещё в полях белеет снег,
А воды уж весной шумят --
Бегут и будят сонный брег,
Бегут, и блещут, и гласят...

Они гласят во все концы:
« Весна идёт, весна идёт !
Мы молодой весны гонцы,
Она нас выслала вперёд.

Весна идёт, весна идёт,
И тихих, теплых майских дней
Румяный, светлый хоровод
Толпится весело за ней!...»

Spring waters

The snow still gleams white in the fields
But streams are already gurgling springily
running and awakening the sleepy shore,
running and shimmering and declaring ...

They are declaring in every corner:
« Spring is coming, Spring is coming !
We are young Spring's messengers,
She has sent us forward.

Spring is coming, Spring is coming!
And in the quiet, warm May days
a rosy, bright round-dance
swarms merrily toward her »